



02/2022
März-April

Der Schlüssel

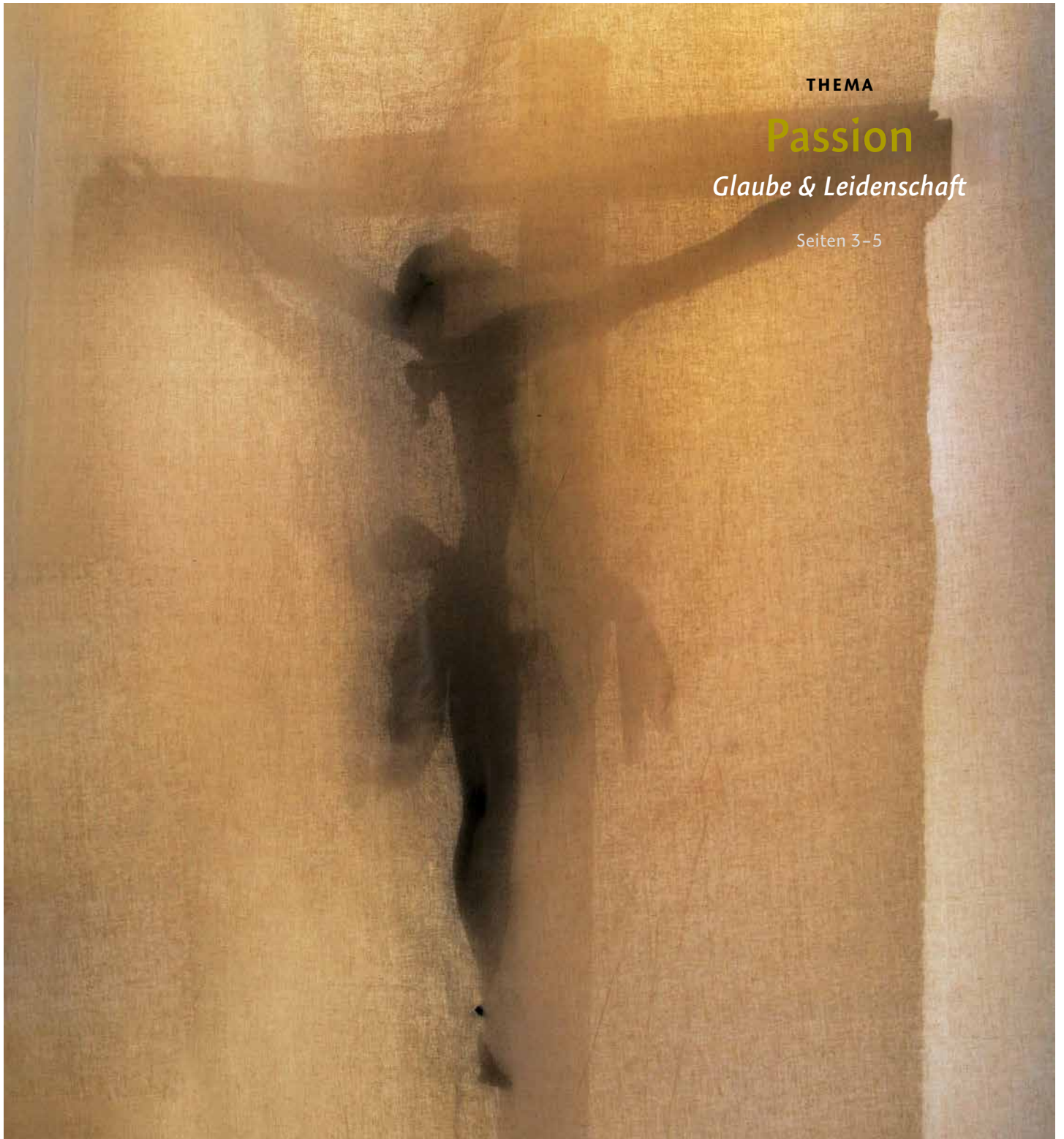
Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde Petrus-Giesendorf

THEMA

Passion

Glaube & Leidenschaft

Seiten 3-5



Liebe Leserinnen und Leser,



Annette Pohlke

Der „Schlüssel“ widmet sich in dieser Ausgabe einem zweideutigen Begriff: der „Passion“. Pfarrer Busch und Pfarrer Wicher haben sich der beiden Aspekte des Begriffes angenommen. Michael Busch beschäftigt sich mit dem Leiden Christi und dem Leid in der Welt. Wenn wir die Doppeldeutigkeit des Begriffes ansehen, fällt auf, dass auch im Deutschen die LEIDENSchaft nicht ohne Leid auskommt. Warum das so ist, beleuchtet der Artikel von Roland Wicher.

Wir hoffen, dass die Breite und Tiefe des Wortes „Passion“ dazu einlädt, in der Passionszeit die schönen und schweren Seiten des Lebens bewusst zu erleben und wahrzunehmen. Dazu will die Fastenaktion „Sieben Wochen ohne“ genauso einladen wie die Passionsandachten, die Pfarrerin Dittmann ab 8.3. immer Dienstags in der Dorfkirche hält. Bitte beachten Sie auch die Einladung zur Osternacht (S. 6).

Auf den Seiten 7–16 finden Sie Aktuelles aus der Gemeinde, dem Gemeindegemeinderat und der Kulturarbeit sowie die Fortsetzung der Artikelserie unseres Kirchemusikers Michael Zagorni, der in dieser Ausgabe die Orgel der Petruskirche mit ihren Besonderheiten vorstellt. Adressen und feste Termine finden Sie dann am Ende des „Schlüssels“ ab S. 20.

Viel Freude beim Lesen wünscht

Annette Pohlke

Inhalt



- | | |
|--|---|
| 03 / Thema:
<i>Passion</i> | 14 / <i>Das Altberliner Schmalzstulentheater, Führung durch Giesensdorf</i> |
| 05 / <i>Hingabe</i>
Leidenschaften als Motor seelischer Entwicklung | 15 / <i>Angebote der Seniorenarbeit</i> |
| 06 / <i>Passionsandachten, Osternacht, Abschied von Angie Kaufmann</i> | 16 / <i>Freud & Leid, SeniorengGeburtsstagsfeier</i> |
| 7 / <i>Aus dem GKR</i> | 20 / <i>Kontakte & Orte</i> |
| 8 / <i>Kultur in der Petruskirche</i> | 21 / <i>Angebote der Gemeinde</i> |
| 12 / <i>Steglitzer Orgeljahr – Die Orgel der Petruskirche</i> | 22 / <i>Angebote für Kinder & Familien, Impressum</i> |
| 13 / <i>Kirchenrundfahrt</i> | 23 / <i>Gottesdienste & Andachten</i> |



Bitten, Flehen, lautes Schreien und Tränen – wir können uns vielleicht nur schwer vorstellen wie Jesus im Garten von Gethsemane und danach gelitten hat. Es war ein entsetzliches Treiben, das da veranstaltet worden ist. Hätte es nicht auch einen anderen Weg gegeben? Warum hat Gott die Passion Jesu nicht mit einem Machtwort beendet, sondern „durchgezogen“ bis zum Schluss? Bitten, Flehen, lautes Schreien und Tränen, das erinnert bis heute an die Leidenssituationen von Menschen überall auf dieser Erde.

Bitten, Flehen, lautes Schreien und Tränen, das ist auch der Spiegel eines gestörten Zusammenlebens, das Zeichen dafür, dass das Böse sehr real ist. Wir sind darin konfrontiert mit der eigenen Hilflosigkeit. Irgendwo auf der Welt wird immer inständig gebetet, um Gnade gefleht, lauthals geschrien, herzzerreißend geweint, ohne dass wir das wirklich überwinden könnten. Immer wieder gibt es Grund zum Klagen, zum Anklagen, als könnte sich die Welt nie ändern. Immer wieder trifft es die Falschen, die Unbeteiligten, die Unschuldigen. Die Ohnmacht macht wütend. Wir suchen nach den Schuldigen und fragen auch: Wie kann Gott das zulassen? Bleibt denn auch bei Gott das Leid unwidersprochen, unbeachtet? Warum gebietet er dem Schrecken nicht Einhalt? Kann er es womöglich gar nicht? Will er es nicht?

Die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes

Zu allen Zeiten haben sich Menschen Gedanken darüber gemacht, wie denn das Böse in der Welt angesichts eines allmächtigen und gerechten Gottes so furchtbare Konsequenzen haben kann. Eine der Antworten lautete: Wer etwas erleiden muss, trägt eine womöglich verborgene Schuld in sich. Der biblische Hiob hat das entkräftet. Er als frommer und gottesfürchtiger Mann hat es wirklich nicht verdient, dass er seine Familie verliert und dann auch noch seine Gesundheit, so dass er lieber tot sein möchte als in diesem Zustand. Deshalb klagt er Gott als

ungerecht an. Doch er bekommt zu hören: „Du kleiner Mensch hast nicht zu rechten mit Gott.“ Angesichts der von Gott geschaffenen Wunder der Natur muss Hiob am Ende einsehen, dass er an einem herumkritisiert, der ihm in jeder Hinsicht haushoch überlegen ist. Die Ameise kann sich eben nicht mit dem Elefanten anlegen. Hiob bleibt da nur zu sagen: „Der Herr hat’s gegeben, der Herr hat’s genommen, der Name des Herrn sei gelobt.“

Die Philosophen der neueren Zeit haben sich auch ihre Gedanken dazu gemacht. Einige sahen in der Gegenwart des Bösen den Beleg dafür, dass auf Gott kein Verlass ist. Er greift nicht ein, und daher ist der Mensch gefordert, seine Verantwortung für sich und die Welt wahrzunehmen. Andere lösen die Frage nach Gottes Gerechtigkeit mit dem Verweis auf die Boshaftigkeit der

Anzeige

2. MÄRZ BIS
18. APRIL 2022

7
WOCHEN
OHNE

Der Begleiter für die Fastenzeit

TAGESTISCHKALENDER
48 Kalenderblätter mit Farbfotos, Froschauafsteller,
Spiralbindung, 23 x 13 cm
Bestellnr. 207853 **9,90 €**

Bestellen Sie im chrismonshop.de oder
unter der Telefonnummer 0341/711 41 48

Menschen: Man solle nicht den Falschen anklagen, meinen sie, sondern sich an den wirklich Schuldigen halten, und das ist der Mensch, der immer wieder alles durcheinander bringt. Es bleibt etwas Unbefriedigendes an der Vorstellung eines allmächtigen Gottes in einer kaputten Welt.

Bei der Frage nach der Ursache für das Böse und danach, warum es weiter existieren darf, geht es auch nicht nur um Argumente in einem mehr oder weniger akademischen Gedankenwettbewerb. Es kommt vielmehr darauf an, welche Konsequenzen wir für unser eigenes Leben daraus ziehen. Wie wir also ganz konkret mit der Tatsache umgehen, dass es Böses, dass es Katastrophen gibt, die wir nicht ändern können.

Jesus geht den Weg des Leidens aus Solidarität

Wenn wir in diesen Wochen auf die Passionsgeschichte Jesu blicken, wie sie uns die Evangelisten erzählen, finden wir keine tiefeschürfenden philosophischen Erkenntnisse über die Vereinbarkeit des Bösen mit der Existenz Gottes. Jesus diskutiert und spekuliert nicht mit, er beschäftigt sich nicht mit der Theorie des Leidens. Vielmehr geht er den Weg des Leidens. Sehr bewusst, sehr klar ist ihm, wie dieser Weg enden wird. Aber er fragt auch im Garten Gethsemane: „Kann dieser Kelch nicht an mir vorüber gehen?“ Und dennoch erduldet er alles von den ersten Spötteleien über die verbalen Angriffe bis hin zu den Folterungen und dem barbarisch vollzogenen Tod am Kreuz. Kein Sich Aufbäumen gegen die Schergen des Römischen Reiches, kein entnervter Griff zu den göttlichen Machtmitteln, keine Hasstiraden, keine Verfluchungen der Henker kommen aus seinem Mund, als er seinen Tod vor Augen hat.

Aber er leidet nicht um des Leidens willen. Und im Blick auf die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes angesichts des Bösen in der Welt verstehe ich dieses Leiden so: Jesus macht deutlich, dass Gott nicht am Leid der

Welt vorbei sieht. Er nimmt es nicht nur als Beobachter von außen wahr und hat seine Gefühle und Gedanken dabei. Nein, er leidet selbst und fühlt genau das, was der Leidende auch spürt. Gott bleibt gleichsam nicht vor der Gefängniszelle stehen, sondern geht mit hinein, leidet dieselbe Einsamkeit, isst dasselbe faulige Brot. Er selbst erlebt das Leiden bis zum bitteren Ende. Er ist ein Gott, der leidet, der mitleidet, wenn in der Welt Krieg und Hunger, Auseinandersetzung, Krankheit und Tod sind. Das ist so etwas wie ein Akt tiefster Solidarität. Er schaut nicht zu, sondern leidet selbst. Er weint nicht, wenn einer stirbt, sondern stirbt selbst. Er ist kein Gott, der über allem steht, kein unangreifbar erhabener und souveräner Gott, der irgendwo thront, ohne sich selbst die Hände schmutzig zu machen, sondern einer, der sich ins Leben verwickeln lässt, der sich hineinziehen lässt ins Leid, wo man am liebsten die Augen abwenden möchte. Gott begibt sich selbst in die Welt hinein, um das Menschenschicksal zu teilen mit allem, was dazugehört. Beim Versuch uns zu helfen hat sich Gott den Tod geholt.

Was dem einen nur als verachtenswerte Ohnmacht erscheint, das ist der anderen ein tiefer Trost, weil Gott gerade in der scheinbaren Gottesferne so nah sein kann.

Es ist eine andere Art von Gerechtigkeit als das „Entweder-du-oder-ich“. Gott selbst macht den Anfang damit, dass er sich nicht selbst durchsetzt. Daher kein Akt der Vergeltung, sondern der Weg der Versöhnung und des Friedens. Frieden, wie Gott ihn meint, kann nicht durch Siege und entsprechende Opfer gewonnen werden. Frieden kann wohl nur gelingen, wo Rache und Verbitterung ihre fatalen Folgen nicht mehr entfalten, wo der Kreislauf der Gewalt durchbrochen wird, wo das Böse sich totläuft und etwas Neues daraus wachsen kann. Und genau das geschieht am Kreuz. Dies bringen besonders plastisch Kreuzesdarstellungen zum Ausdruck, in denen das Kreuz ein Stamm ist, aus dem Neues erblüht.

»Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.«

JOH 20,18 (E)



Hingabe

Leidenschaften als Motor seelischer Entwicklung

TEXT: ROLAND WICHER

Liebe und Hass, Zorn und Erregung... Seit der Antike werden starke Gefühle mit einer Mischung aus Faszination und Misstrauen betrachtet. So gibt es das Bild von der Seele als Pferdegespann. Verschiedene Seelenkräfte sind die Pferde, so gibt es gute und schlechte Kräfte, weiße und schwarze Pferde. Die Vernunft ist der Wagenlenker, die die guten Kräfte leicht beherrscht, die schlechten aber antreiben muss. Auch in anderen Richtungen wird die Kontrolle der Leidenschaften in den Mittelpunkt gestellt. Gelassenheit ist das Ziel, das es zu erreichen gilt. Das ist in etwa das, was die Schule der Stoa lehrt. Stoisch nennen wir noch Menschen, die gelassen auf Aufreger reagieren.

Passion klingt nicht zufällig wie „passiv“. Die Bedeutung des Wortes enthält, dass Leidenschaften gleichsam „erlitten“ werden. Sie stoßen uns zu, sind mit Kontrollverlust verbunden. Erst im zweiten Schritt greifen wir aktiv ein. So sind Verstand und Vernunft als aktive Kräfte gesehen worden, die als „Wagenlenker“ auf die unkontrollierten Gefühle einwirken.

Der Psychologe Sigmund Freud hat die erotische Leidenschaft, die Sexualität, in den Mittelpunkt des Seelenlebens gestellt. „Lieben können und Arbeiten können“ war das Ziel psychoanalytischer Therapie. Das war bahnbrechend. Menschliche Liebe und Begehren wurden hier aus dem Korsett alter Moralvorstellungen befreit. Menschen sollen ein befreites, selbstbewusstes Leben führen, und sich auf eine gute Art ausleben. Zugleich dient die Therapie aber dem Zweck, schädliche Seelen-

zustände zu heilen. Leidenschaft kann unter Umständen auch krank machen, ist die schlichte Einsicht.

Die Leidenschaft, die Passion für eine Sache wird heute von vielen als etwas Gutes angesehen. Ob in Kunst und Sport, bei beruflichen Leistungen oder vielleicht in der Politik – mit Leidenschaft dabei sein heißt, alles zu geben, sich voll einzusetzen. Es gilt als gut, seine Möglichkeiten voll auszuschöpfen. Leidenschaftlich eben, passioniert. Der Psychologe Robert Vallerand geht soweit zu sagen, dass erst Leidenschaft das Leben lebenswert macht. Wir brauchen eine starke Motivation, einen starken Antrieb, um Dinge in Angriff zu nehmen und besondere Leistungen zu erbringen. Sie ermöglicht es Menschen auch Opfer zu bringen und Leiden zu ertragen. Passionen sind also der Treibstoff besonderer Leistungen. Der Karren, vor den die Kräfte der Seele gespannt werden, scheint hier jedoch die Leistungsgesellschaft zu sein.

Leidenschaft kann auch zu Selbstausbeutung führen, wenn man sie so versteht. Es kann schädlich sein, zu viel Gas zu geben. Workaholics sind Menschen, die sich gleichsam verbrennen für eine Sache, für ihre Arbeit. Auch anderes Suchtverhalten kann hier im Spiel sein. Wer so lebt und arbeitet, riskiert einen Burnout. Es wird deshalb unterschieden zwischen ausgeglichener Leidenschaft und selbstzerstörerischen Formen. Mit anderen Worten gesagt, es gibt harmonische und obsessive Leidenschaft.

Die gesunde Form, Dinge leidenschaftlich zu tun, geht einher mit Freude und einem Gefühl von Frei-



heit. Die ungesunde Leidenschaft dagegen ist durch inneren Zwang bestimmt. Die wichtige oder freudvolle Aktivität wird zugleich als leidvoll erfahren, man kann aber nicht davon lassen. Studien zeigen, dass sich häufig beide Formen mischen.

Abschließend erlaube ich mir eine Pointe, die einer christlichen Sicht entspringt. Leidenschaften haben auch eine dunkle Seite. Neid und Hass, Wut und Gewalt sind schädliche Energien. Im Altertum, etwa beim Philosophen Aristoteles, ist der Zorn eine zentrale Leidenschaft. Ihn zu bändigen ist das Ziel, und die Vernunft das Mittel.

In der christlichen Lehre tritt als zentrale Leidenschaft die Liebe in den Mittelpunkt. Mitgefühl als Haltung wird wichtig. In der Psychologie gibt es aktuelle Stimmen, die diese Seelenkräfte für heilsam und beachtenswert halten. Die Einseitigkeit eines auf Leistung ausgerichteten Denkens wird korrigiert durch Achtsamkeit sich und anderen gegenüber. Empfänglich zu sein, offen für das, was andere brauchen, macht uns sozial. Das ist ein Gedanke, der gut in die Passionszeit passt, in der der Blick auf den Leidensweg Jesu und das Leiden in der Welt gerichtet wird. Er hat mit Hingabe gelebt. Gott aber entlastet uns von dem Druck, uns auszubeuten und zu überfordern. Er hat sich hingegeben, damit wir frei sein können. Wir können mit Hingabe leben, angetrieben von einer Haltung der Selbst- und Nächstenliebe, frei vom Zwang, uns zu beweisen und etwas leisten zu müssen.

Der Gekreuzigte in den Bildern Marc Chagalls

PASSIONSANDACHTEN IN DER DORFKIRCHE
dienstags / 18:00 Uhr

Der jüdische Künstler Marc Chagall hat über 100 Werke geschaffen, die eine Darstellung des Gekreuzigten zeigen: meist als Nebenthema am Bildrand, manchmal auch zentral als Hauptfigur. Für Chagall verkörpert der Gekreuzigte das Leiden der Juden, wie er sie während der Pogrome in seiner Jugend selbst erlebt hatte.

Die wöchentlichen Passionsandachten sind eine Einladung, mit den Werken Chagalls durch die Passionszeit zu gehen. Anhand fünf seiner Bilder schauen wir genauer hin, was es bedeutet, dass Jesus, der am Kreuz hing, frommer Jude war. Wir nehmen den alttestamentlichen „Wahrheitsraum“ für die neutestamentliche Passionsgeschichte in den Blick. Und bei all dem ergibt sich die Frage nach der je eigenen Sicht auf den Gekreuzigten...



Ich freue mich auf gemeinsames Entdecken!
Theresa Dittmann, Pfarrerin
Und für die musikalische Gestaltung
Kirchenmusiker Michael Zagorni

Termine:

Di, 08.03. Die Erschaffung des Menschen

Di, 15.03. Die Opferung Isaaks

Di, 29.03. Jakobs Traum

Di, 05.04. Der Engelssturz

Di, 12.04. Gelbe Kreuzigung

Achtung: Am 22.03. findet keine
Passionsandacht statt!

Am Abend – weinen am Morgen aber – klingender Jubel

OSTERNACHT IN DER PETRUSKIRCHE
So 17. April / 5:30 Uhr



In der Osternacht feiern wir genau diesen freudvollen Umschwung, wie ihn der 30. Psalm aufs Kürzeste beschreibt: von der Nacht zum Morgen, von der Klage zur Freude, vom Tod zum Leben.

Wir treffen uns um 05:30 vor der Kirche und entzünden die neue Osterkerze. Mit Kerzen und Musik ziehen wir in die Kirche ein, hören mit der aufgehenden Sonne das Osterevangelium, stimmen ein in den Osterjubel und erinnern uns an unser Getauft-Sein.
Herzliche Einladung!

**Wenn Sie den Gottesdienst mit vorbereiten möchten,
freue ich mich!**

Schreiben Sie mir doch eine E-Mail oder rufen mich an!

Theresa Dittmann

Abschied & Neuanfang

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Jugendliche,

nach 4 Jahren in Petrus-Giesensdorf und 6 Jahren im Kirchenkreis Steglitz heißt es Abschied nehmen und neu anfangen. Ich werde zum 1. Mai die Gemeinde verlassen, um neue Wege zu gehen und mich umzuorientieren.

Viele tolle Projekte, Gottesdienste

und Andachten durfte ich in der Zeit initiieren, gestalten und begleiten und das nicht nur in Petrus-Giesensdorf, sondern auch in der wunderbaren Region Lichterfelde und im Kirchenkreis. Gern erinnere ich mich an die vielen Übernachtungen in der Jugendtage, den thematisch gestalteten Jugendgruppen, das Putzen der Stolpersteine, die Kreide-Aktion zu den Konfirmationen im letzten Jahr, die vielen Quiz-Abende der digitalen Jugendgruppe, die Übernachtung

unterm Sternenhimmel und vieles mehr. Besonders Freude bereitet es mir noch immer, junge Menschen ein Stück weit in ihrem Leben zu begleiten, und ich hoffe, dass ich das auch in Zukunft machen werde. Und da man sich bekanntlich immer zweimal sieht, hoffe ich, dass wir uns ab und zu wieder begegnen werden.



Herzliche Grüße,
Angie Kaufmann



Neues
aus dem
Gemeinde-
kirchenrat
(GKR)

TEXT: DETLEF LUTZE

Liebe Gemeinde,

Wir begehen in diesen Wochen die Passionszeit und feiern das Osterfest. Immer noch sind wir unter dem Einfluss der Corona-Epidemie. Daher ist es weiterhin geboten, die gegenseitige Rücksicht, Umsicht und Vorsicht miteinander walten zu lassen. Dennoch darf österliche Hoffnung aufkommen, im Vertrauen darauf, dass Gott uns in seinem Segen bewahren und begleiten wird.

Vieles stand und steht in der Gemeinde an. In diesem ersten Bericht aus dem GKR im neugestalteten Schlüssel möchte ich zurückblicken auf wichtige Entscheidungen der Gemeindeleitung. Erwähnen möchte ich an erster Stelle den Dienstbeginn unserer neuen Pfarrerrinnen Laura Wizisla und Theresa Dittmann, die in einem schönen Gottesdienst im Januar durch Superintendent Thomas Seibt eingeführt wurden. Darüber freuen wir uns sehr.

Bau

Die AG-Immobilien berät vielfältige Themen rund um die Gebäude unserer Gemeinde. Die Beratung durch den Kirchenkreis ist in neue Hände gelegt worden, das Architekturbüro BVDM ist seit Anfang des Jahres zuständig. Hier spielt sich die Zusammenarbeit derzeit ein.

Ein Schwerpunkt liegt auf Aktivitäten um die Petruskirche. Hier wird die Orgelsanierung im Sommer der nächste Schritt sein, für die der Kirchenkreis bereits einen Zuschuss bewilligt hat.

Eine engere Zusammenarbeit sucht der Gemeindegemeinderat mit der Umweltgruppe, die sich um die gärtnerische Umgestaltung der Grünanlagen am Oberhofer Platz verdient gemacht hat und hat sie hierzu im Februar in den GKR eingeladen.

Der Erbbaupachtvertrag für unser Grundstück am Wienroder Pfad mit dem Evangelisches Jugend- und Für-

sorgewerk EJJ ist inzwischen geschlossen worden. Auch das Konsistorium der Landeskirche hat dem zugestimmt. Damit ist ein Baustein zur Finanzierung des neuen Gemeindezentrums in der Celsiusstraße erfolgreich abgeschlossen worden.

Der neue Schlüssel

Der GKR hat die erste Ausgabe des Schlüssels 2.0 besprochen. Viele positive Rückmeldungen gab es zum frischen neuen Layout. Das Redaktionsteam soll ausgebaut werden. Auch dass uns die Werbekunden zu 100 % erhalten blieben, ist erfreulich.

Bericht aus dem GKR im Internet

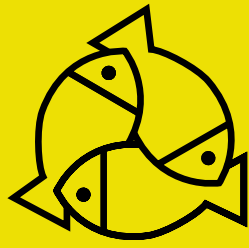
Das waren wesentliche Inhalte unserer Arbeit Anfang 2022. Ich hoffe, Sie auch in Zukunft weiterhin gut zu informieren. Dazu gibt es einen ausführlichen Bericht aus dem GKR auf unserer Internetseite.

Bleiben Sie interessiert an unseren Vorhaben. Ich wünsche Ihnen eine segensreiche Passions- und Osterzeit.

Ihr Detlef Lutze

Lesen Sie mehr unter:

<https://petrus-giesensdorf.de/wir/gemeindegemeinderat>



Kultur in der Petruskirche

22. Lichterfelder Jazz & Bluestage 4.-27. März

Nach zweijähriger Pause finden traditionell im MÄRZ endlich wieder die legendären Lichterfelder JAZZ & BLUESTAGE in der Petruskirche statt. Wir freuen uns auf erstklassige Musikerinnen und Musiker aus dem In- und Ausland mit innovativen Bandprojekten. Wir

sind gespannt auf interessante, frische Klänge aus Jazz, Blues, Soul und Worldmusic. Wir sind stolz eine Blueslegende präsentieren zu dürfen, die während ihrer Europa-Tournee auch in der Petruskirche gastieren wird. Wir spannen den Bogen zwischen Klassik und Jazz mit einem genreübergreifenden Dialog „RAVEL meets ELLINGTON“. Wir locken auch nachmittags mit einem Kinder- und Familienkonzert zu einem groovigen Mitmach-Konzert in die Petruskirche und wir freuen uns natürlich auf ihr Kommen!



Fr 4.3.22 / 20 Uhr
WORLD-JAZZ WITH GUITAR & TROMBONE
Mehr als Wir [16 €]

Matthias Ehrig (Gitarre) und Andreas Uhlmann (Posaune) sind „Mehr als Wir“, und der Name ist Programm: mit bassverstärkter Gitarre, Posaune, Flügelhorn, Glockenspiel, Stompbox und Loopstations überraschen die instrumentalen Kompositionen der beiden Leipziger durch eine erstaunlich dreidimensionale Klangvielfalt. Und so darf man sich beim Hören verwundert die Ohren reiben, dass hinter diesem vollen Bandsound nur zwei Musiker stecken.

Ein Soundtrack für das Leben in all seinen Facetten.



Do 10.3.22 / 20 Uhr
VON SWING BIS SOULJAZZ
Torsten Zwingenberger 4tet [18 €]

Hinter diesem Bandnamen verbirgt sich ein Quartett, zu dem sich vier exquisite Berliner Jazzmusiker zusammengefunden haben. Der Meister am Schlagzeug ist sowohl im Jazz als auch im Swing zuhause. Die Prämisse „It must swing“ des vor den Nazis nach New York geflohenen deutschen Gründers des berühmten Jazzplattenlabels Blue Note, Alfred Lion, ist auch das Motto der Band. Gespielt wird moderner Swing, Hardbop, Cooljazz oder auch mal brasilianisches und funkiger Souljazz in einer Mischung aus American Songbook Titeln und Eigenkompositionen der Bandmusiker.

Torsten Zwingenberger: *Schlagzeug* / Patrick Braun: *Saxophon* / Kenneth Berke: *Piano* / Carmelo Leotta: *Bass*



Fr 11.3.22 / 20 Uhr
BLUESHARP MEETS GUITAR
Beata Kossowska & Eberhard Klunker [16 €]

Beata Kossowska, die First Lady of Bluesharp und Eberhard Klunker, ihr kongenialer Partner auf der Gitarre und virtuoser Gegenpol, haben sich zu einem unglaublichen musikalischen Abenteuer zusammengefunden. Beata Kossowska wirkt auf internationalem Niveau als Mundharmonika – Solistin, Sängerin und Komponistin. Ihre Spieltechnik und Virtuosität sind unvergleichlich. Konzertveranstalterlegende Fritz Rau sagte über sie: „... Beata Kossowska, die wie ein Bluesengel vom polnischen Blueshimmel auf uns gefallen ist...“ Das einzigartige Duo überträgt die eigene Freude an der Musik in unwiderstehlicher Weise auf das Publikum.



Mi 16.3.22 / 20 Uhr
CHRONICLES OF JAZZ
Oli Bott Trio [18 €]

Ein Abenteuer durch die Musikgeschichte-Chronicles of Jazz sind Phantasiegeschichten, in denen Kompositions-Giganten aus Klassik, Jazz und mehr aufeinander treffen und eine Jazzsession miteinander spielen.

Maurice Ravel trifft auf Duke Ellington, Johann Sebastian Bach spielt mit Metallica, Eric Satie hängt mit Jackson im Jazzclub ab.

„Ein Besessener mit vier Schlegeln, der so schnell auf die Platten eintrommelt, dass man ihn kaum noch sieht, was sein Publikum zu Begeisterungstürmen hinreißt.“

Der Tagesspiegel

Oli Bott: *Vibraphon* / Arnulf Ballhorn: *Bass* / Kay Lübke: *Schlagzeug*



Sa 19.3.22 / 20 Uhr
NEW-ORLEANS-JAZZ
Nicole Johänttgen Duo [16 €]

Das Projekt „Henry“ der fantastischen Saxophonistin Nicole Johänttgen ist funky und erfrischend, einfach und ehrlich gespielt, groovt und rumpelt vom New-Orleans-Jazz inspiriert. Johänttgen hat das neue Album „Henry III“ während eines Live-Konzertes im Domicil Pforzheim analog auf Band aufgenommen. Schön nach alter Manier. Da kommt Nostalgie auf. „Life“ heisst das erste Stück und soll die Achterbahnfahrt des Lebens vertonen. Gegenüber den anderen beiden Alben hat „Henry III“ noch mehr den Funk in sich. Mit knackigen Melodien machen sie wieder mächtig Dampf. Trance Dance!

Nicole Johänttgen: *Saxophone*
Victor Hege: *Sousaphone*

Sa 19.3.22 / 16.30 Uhr
KINDERKONZERT & FAMILIENKONZERT:
Musik ist überall – Improvisationskonzert
Nicole Johänttgen Duo [5 € / 10 €]

Die in der Schweiz lebende Saxophonistin Nicole Johänttgen und der in Frankreich aufgewachsene Sousaphonist Victor Hege, laden zu einem einzigartigen Improvisationskonzert ein – mal energetisch und wild, mal filigran und leise. Input vom Publikum ist ausdrücklich erlaubt und erwünscht.

Nicole Johänttgen, die sich als energetische Improvisatorin international etabliert hat, wird weltweit als Solistin für Festivals gebucht und erhielt mehrfache Auszeichnungen.

„Eltern und Kinder sind herzlich eingeladen, mit uns Musik zu machen!“



So 27.3.22 / 20 Uhr
LEGEND OF BLUESGUITAR
 James Armstrong & Band [20 €]

Sein Weg als Musiker und Singer-Songwriter war ihm von seiner Mutter als Sängerin und seinem Vater als Jazzgitarristen mit in die Wiege gelegt. Armstrongs dynamische Auftritte zeichnen sich durch seine stechende Gitarre, geschickte Slide-Arbeit und seine sanfte, ungezwungene Stimme aus.

James hat eine unglaubliche Bühnenpräsenz und Anziehungskraft, er verbindet Grazie mit viel Schalk im Nacken! Seine Range reicht von einem Flüstern bis zu einem erlösenden Schrei. James ist einer der wenigen Bluesmusiker, die es verstehen, das Publikum mit auf eine Reise zu nehmen. Es macht einfach Spaß, ihn mit seiner Band auf der Bühne zu erleben. James Armstrong gilt als einer der besten Live-Acts in der Bluesszene. Wir sind stolz, dass seine Tour nach Berlin in die Petruskirche führt!

James Armstrong: *Guitar, Vocal*
 Alexandre Cantie: *Hammondorgan, Piano*
 Antoine Escalier: *Bass*
 Pascal Delmas: *Drums*



So 3.4.22 / 20 Uhr
ZEITGENÖSSISCHER FOLK AUS SCHOTTLAND
 Salt House [16 €]

Mit neuer CD „Huam“ und brandaktueller, E.P. „Working for Zeus“ sind Salt House wieder da, um uns erneut musikalische Bilder Ihrer Heimat zu malen. Schon ihr erstes Album „Undersong“ wurde von der Folk-Bibel „Roots“ dafür gelobt, dass es der britischen Songtradition „aufsehenerregende Frische“ verleiht. Dabei sind Lieder von zentraler Bedeutung für diese Ausnahmekünstler. Neue Songs, die so klingen, als wären sie schon immer da gewesen, alte Balladen und Gedichte, die seit langem neue Melodien verdient haben, Lieder über Heimat, Politik, Landschaft und Vögel.

Die promovierte Sängerin, Gitarristin und Harmoniumspielerin Jenny Sturgeon liefert mit ihrer Singer-Songwriterqualität die Schönheit und Kraft, die Sänger und Gitarrist Ewan MacPherson poetisch und vielschichtig umrahmt. Die wunderbar einfühlsamen Arrangements der Geigerin, Bratschistin und Sängerin Lauren MacColl lassen uns die dunklen, geheimnisvollen Highlands spüren.

Lauren MacColl: *Geige, Bratsche, Gesang*,
 Ewan MacPherson: *Gesang, Gitarren*
 Jenny Sturgeon: *Gesang, Harmonium, Gitarre*

Anzeigen

**22. Lichterfelder
 Jazz & Bluestage**
 4.-27. März

Kultur fördern - Kultur erhalten
 Werden Sie **Mitglied im Förderkreis** Petrus-Kultur
 Mit 5 € im Monat sind Sie dabei!
 Infos: www.petrus-kultur.de / 0171 - 2 35 27 82



Himmelsleiter
 ... das Unfassbare begreifen

BESTATTUNG IN & UM BERLIN

24 h | Tel. 030-390 399 88

**Trauer
 verdreht
 die Welt.**
 Wir sprechen darüber.



So 3.4.22 / 20 Uhr
„SONGS FROM SCOTLAND“
 Ian Bruce, Katharina & Frank [16 €]

Ian Bruce und Katharina Bramkamp lassen sich nicht in eine Schublade packen. Der Schotte bringt mit eindringlicher Stimme und Gitarre seine eigenen Gedanken zum Klingen, erzählt in Musik gebrachte Geschichten und vermag auch in Songs aus seiner Heimat ganz neue Akzente zu setzen. Besonders die Eigenkompositionen offenbaren eine wundervolle Gratwanderung zwischen energiegeladene Rhythmus und ruhigen Melodien, die zum Träumen einladen. Der facettenreiche Gesang von Ian, der zwischen Sanftmut und rauem Whisky-Ton changiert und Katharinas Stimme mit ihrem mal sanften, mal herausfordernden Klang, sowie ihr virtuosos Flötenspiel, ziehen die Zuhörer in ihren Bann. Das dynamische Trio mit Drummer Frank Deckert hört sich mal rockig, mal melancholisch, immer aber unverwechselbar an und lädt das Publikum ein auf eine mitreißende musikalische Reise.

Ian Bruce: *Gesang Gitarre* / Katharina Bramkamp:
Gesang, Flöte / Frank Deckert: *Schlagzeug*

Weitere Informationen zu Kulturveranstaltungen und Aktuelles zu den jeweiligen Einlassregeln finden Sie unter: www.petrus-kultur.de

Wir freuen uns auf entspannte Begegnungen mit inspirierender Musik, Kunst und Kultur!

Konzertprogramm 2022



März

Fr 04.03.22 / 20.00 Uhr
Mehr als Wir
 World-Jazz with guitar & trombone [16 €]

Do 10.03.22 / 20.00 Uhr
Torsten Zwingenberger 4 tet
 Von modernem Swing bis funkigem Souljazz [18 €]

Fr 11.03.22 / 20.00 Uhr
Beata Kossowska & Eberhard Klunker
 Bluesharp meets guitar / Soul Funk Blues R&B [16 €]

Mi 16.03.22 / 20.00 Uhr
Oli Bott Trio
 Chronicles of Jazz / RAVEL meets ELLINGTON [18 €]

Sa 19.03.22 / 16.30 Uhr
Nicole Johänttgen Duo
 Kinder- & Familienkonzert [5 € / 10 €]

Sa 19.03.22 / 20.00 Uhr
Nicole Johänttgen Duo
 New Orleans Jazz [16 €]

So 27.03.22 / 20.00 Uhr
James Armstrong (USA) & Band
 Legend of Bluesguitar / Blues & Soul [20 €]

April

So 03.04.22 / 20.00 Uhr
Salt House
 Zeitgenössischer Folk aus Schottland [16 €]

Do 7.04.2022 / 20.00 Uhr
Jocelyn B. Smith
 Love Light Sessions – Part 3 / Meditationskonzert [20 €]

Fr 08.04.22 / 20.00 Uhr
Simon Wahl
 Solo Acoustic Guitar [16 €]

Fr 22.04.22 / 20.00 Uhr
Ian Bruce, Katharina & Frank
 Songs from Scotland [16 €]

Fr 29.04.22 / 20.00 Uhr
Duo Euphoryon
 Konzertanter Rock [16 €]

KARTENBESTELLUNG:

www.petrus-kultur.de | Telefonisch 030 81 80 99 66
 Liebe Besucherinnen und Besucher, bitte beachten Sie die aktuell geltenden Einlassbestimmungen. Informationen finden Sie unter: petrus-kultur.de/aktuelles.html

KARTENVORVERKAUF:

Musikhaus Lichterfelde am Kranoldplatz, Lankwitzer Str. 1
 Kaffeerösterei „Torrefazione“, Oberhofer Weg 4
 Petruskirche vor und nach allen Kulturveranstaltungen, sowie Mi & Sa von 10–13 Uhr.
www.petrus-kultur.de

„Moderne Optik & traditioneller Klang“

Die Orgel der Petruskirche

TEXT: MICHAEL ZAGORNI

Die Orgel der Petruskirche wurde 1967 von der Orgelbaufirma Walcker erbaut, über 20 Jahre nach Kriegsende erhielt die Petruskirche damit endlich wieder eine Orgel, nachdem man sich in der Zwischenzeit mit einer Elektronenorgel beholfen hatte. Drei übereinander liegende Orgelwerke werden mit den drei Manualen (Tastenreihen) gespielt, die links und rechts von den Basspfeifen eingerahmt werden, die mit den Füßen gespielt werden.

Optisch besitzt die Orgel einige Besonderheiten: Sie scheint kein Gehäuse zu besitzen, die Pfeifen ragen frei ins Gewölbe, was ihnen eine gewisse Leichtigkeit verleiht.

Anders als üblich kann man bei dieser Orgel einige Details erkennen, die sonst im Innern verborgen sind: Orgelpfeifen bestehen aus verschiedenen Materialien und haben verschiedene Formen. Während normalerweise

se immer nur Principalpfeifen (die „Grundstimmen“ der Orgel) sichtbar vorne in einer Orgel stehen, hat man die verschiedenen Bauformen hier sichtbar gemacht: Neben den silbern spiegelnden Zinnpfeifen stehen unten in der Mitte Holzpfeifen. Die Pfeifen der Bassposaune wurden extra weit nach vorne gestellt, damit ihre rotbraunen Schallbecher aus Kupfer gut sichtbar über die vorne stehenden Pfeifen ragen.

Oben in der Mitte der Orgel stehen die Pfeifen des Gemshorn: Ihre Besonderheit ist, dass sie nicht gerade gebaut sind, sondern nach oben hin spitz.

Im Jahr 2000 haben die Orgelbauer Uwe Knaak und Michael Fischaleck zusammen mit dem Kirchenmusiker Christoph Wilcken intensiv an der Orgel gearbeitet, sie neu „intoniert“. Dabei haben sie dem Instrument einen neuen, lebendigeren Klang verliehen. Nun bieten die tief klingenden Pfeifen eine solide Klanggrundlage, so dass der Orgelklang insgesamt ausgewogen wirkt, während die Orgel vorher manchmal ein klein wenig schrill klang. Klanglich ist es fast eine „neue Orgel“ geworden.

Mehr erfahren Sie bei der Orgelführung (nicht nur) für Kinder am Samstag, den 30.4.22 um 15 Uhr in der Petruskirche mit Ulrike Labuhn (Gemeindepädagogin) und Michael Zagorni (Kantor).

Orgeljahr
Kirchenkreis
Steglitz
2022

Kirchenrundfahrt mit Sietze de Vries (Niederlande)

Sa / 14.5.22 / 9.00 Uhr – ca. 20.30 Uhr
Treff: Petrus-Kirche

Am 14. Mai möchte ich gemeinsam mit dem niederländischen Organisten Sietze de Vries eine Fahrt nach Wusterhausen an der Dosse veranstalten.

Sietze de Vries hat uns bereits öfter auf ähnlichen Fahrten mit seinem Orgelspiel begeistert: Er improvisiert an den Orgeln im alten Stil, er möchte die Orgeln dabei so zum Klingen bringen, wie sie gedacht waren, als sie erbaut wurden. In früheren Jahrhunderten war es viel mehr als heute üblich, Musik zu improvisieren: So ist beispielsweise von Johann Sebastian Bach überliefert, dass er sich Wettstreits mit anderen Musikern lieferte, wer diese Kunst am besten beherrsche. Diese alte Tradition möchte Sietze de Vries neu beleben.

In der Kirche St. Peter und Paul in Wusterhausen erleben wir die Orgel, die der berühmte Brandenburger Orgelbauer Joachim Wagner im Jahr 1742 erbaute, also noch zu Lebzeiten von Johann Sebastian Bach. Die Orgel ist weitgehend original erhalten; mit 30 Registern (= 30 verschiedenen Klangfarben) ist sie fast so groß wie die Orgel der Petruskirche. Wir werden zwei weitere historische Orgeln erleben, diese Ziele stehen noch nicht fest.

Die Fahrt beginnt an der Petruskirche um **9:00 Uhr**; gegen **20:30 Uhr** wollen wir dort wieder zurück sein.

Im Verlauf der Fahrt wird es eine Picknick-Pause geben: Für Kaffee, Tee und Mineralwasser wird gesorgt, alles weitere bringt jeder selbst mit. Die Mitfahrt wird ca. 45,- € kosten. Karten gibt es ab sofort in der Küsterei, oder auch, nach Absprache, bei mir persönlich.

Wegen der Corona-Situation ist zum Redaktionsschluss dieses Heftes leider nicht absehbar, ob die Fahrt stattfinden kann. Bitte schauen Sie in unsere Schaukästen oder auf unsere Website. Sie können auch bei mir persönlich nachfragen kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de oder **Tel. 681 71 40.** | Michael Zagorni



Kirche und Orgel St. Peter und Paul in Wusterhausen



Orgel der Petruskirche

30 Jahre blickfang!

Wir freuen uns sehr, für unseren Kiez und Berlin seit 30 Jahren für Ihr gutes Sehen da zu sein. Immer mit Blick auf neueste Trends in Sachen Mode, Service und Technik. So lieben wir unseren Beruf und unseren großen Kundenkreis!

Besuchen Sie uns in unseren Jubiläums-Wochen, Anmeldung gern unter 030-7723726

blickfang-berlin.de

blickfang

30 JAHRE
blickfang!

blickfang AUGENOPTIK & OPTOMETRIE · Oberhofer Weg 4 · 12209 Berlin · 030-7723726

Aktuelles: Das „Altberliner Schmalzstulentheater“



Das Prinzip „Hoffnung“ zieht sich wie ein roter Faden durch die letzten Produktionen des Altberliner Schmalzstulentheaters.

Das für das vergangene Jahr geplante Stück „Diesmal etwas mit Niveau“ konnte trotz aufwendiger und coronakompatibler Inszenierung nicht zur Aufführung gebracht werden. In den Endproben verkleinerte sich das Ensemble, sodass das Stück nicht mehr besetzt werden konnte.

Das Prinzip „Hoffnung“ hielt Einzug.

Es wurde alles unternommen, um rasch eine neue Besetzung hinzubekommen, vergebens.

Das Stück „Mit Niveau“ wurde suspendiert.

Es wurde ein neues Stück gesucht und gefunden: „Keine Gnade für Noah“.

Ein Stück, in dem es um die Hoffnung in einer guten Zukunft geht. Im Ensemble wurde die Hoffnung zur Gewissheit, wir werden spielen.

Worum geht es?

Der Zimmermann Thaddäus Koslowski diskutiert gerade mit seiner Ehefrau, wer an diesem Abend das Fernsehprogramm auswählen darf, als eine geheimnisvolle Besucherin erscheint. Von ihr erhält Thaddäus einen seltsamen Auftrag, der irgendwas mit der Rettung der Menschheit zu tun haben soll. Während unsere Eheleute sich noch fragen, ob das „eine entlaufene Irre“ gewesen sein könnte, kreuzt ein weiterer, höchst merkwürdiger Gast auf. Oder ist es ein Geist? Jedenfalls hat er Probleme beim Bier trinken.

Und dies ist noch nicht der letzte unerwartete Besuch bei den Koslowskis, wie sich zeigen wird.

Warum die Ehefrau Insekten fangen geht und was Thaddäus des nachts im Zoo sucht, welche Rolle die Millionen des Papstes in dieser

Geschichte spielen, wozu libanesische Zedern benötigt werden? Diese und einige weiteren Fragen werden wir Ihnen auf vergnügliche Weise in unseren Aufführungen beantworten.

Wir, das Ensemble des Altberliner Schmalzstulentheaters, sind schon mit viel Spaß beim Proben. Klar, Corona begleitet auch uns, unsere Proben folgen der Regel 2G+. Das bedeutet, dass alle Teilnehmer geboostert sind und sich zusätzlich vor jeder Probe testen.

So hoffen wir, das Stück gesund zur Aufführung bringen zu können.

Die zu den Aufführungen geltenden Regeln können wir heute noch nicht vorhersehen.

Nur so viel: Die Aufführungen sind für Ende April, Mai und Anfang Juni geplant. Please, save the date.

Falls noch nicht geschehen, lassen Sie sich gegen Corona impfen, damit unsere Hoffnung nicht trügt und wir Sie bei einer unserer Aufführungen sehen werden.

Alles Liebe, Ihr Ensemble vom Altberliner Schmalzstulentheater.

Die neuen Bahnhöfe der U-Bahnlinie 5


LERNEN WIR AM 21. APRIL MIT ARMIN A. WOY KENNEN.

2021 ging der letzte Bahnhof der Verlängerung der U5 vom Alexanderplatz zum Hauptbahnhof ans Netz. Nach rund 9-jähriger Bauzeit und der Eröffnung der letzten 2,2 km zwischen Alexanderplatz und Brandenburger Tor verknüpft die U5 nunmehr Hönow am Stadtrand mit dem Hauptbahnhof. Der Bau der neuen Teilstrecke stellte an die U-Bahnbauer viele technische Herausforderungen. Der Bedeutung in der historischen Mitte unserer Stadt entsprechend, wurden die Bahnhöfe durch bekannte Architekturbüros aufwändiger als sonst üblich gestaltet.

Wir machen uns auf den Weg, diese neue Strecke mit ihren interessanten Bauwerken zu entdecken. Neben Informationen zur Entstehung und Baugeschichte werden uns die einzelnen Bahnhöfe und ihre Gestaltungskonzepte ausführlich vorgestellt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, um mit Ihnen ein Stück neues Berlin kennenzulernen!

Bitte melden Sie sich schriftlich per E-Mail an kuesterei@petrus-giesensdorf.de oder telefonisch unter **75 51 92 83** an. Die Karten können Sie dienstags in der Zeit von 10 bis 12 Uhr und donnerstags in der Zeit von 17 bis 19 Uhr in der Küsterei abholen.

 Ihr Seniorenarbeitsteam

Bitte informieren Sie sich über die jeweils aktuellen Corona-Bestimmungen!

Termin: 21. April

Treffpunkt: Hauptbahnhof, Ausgang Washingtonplatz, an der DB Information

Fahrmöglichkeit: RE5 12.26 Uhr ab Lichterfelde-Ost, an Hbf. **12.43 Uhr**

Kosten: 13,00 €

Sie benötigen eine Zeitkarte oder ein Tagesticket AB.




Spurensuche in Giesensdorf

(Lichterfelde Süd) am 26. März

Wir starten vor dem alten Giesensdorfer Kirchhof Ostpreußendamm/Osdorfer Straße. Zu einer kurzen Einführung in die Ortsgeschichte setzen wir uns in unser über 700jähriges Gotteshaus. Bei einem kleinen Rundgang über den Friedhof kommen wir u. a. am Grab des Lichterfelder Pfarrers Ulrich Muhs vorbei. Dank seiner detaillierten Aufzeichnungen aus den letzten Jahrhunderten verfügen wir über eine Menge Wissen aus alter Zeit. Zur jüngeren Geschichte habe ich selbst recherchiert. Mit Hilfe alter Fotos möchte ich Ihnen eine Vorstellung vom Leben im alten Giesensdorf vermitteln.

Sie werden – egal ob alteingesessen oder neu zugezogen – bei Geschichtlichem und Geschichten sicher manch Neues erfahren.

Ich freue mich auf Sie und hoffe auf gutes Wetter!

 Gisela Meyer



26. März / 10 Uhr / Dauer: ca. 2 Stunden

Treffpunkt: Ostpreußendamm/Osdorfer Straße

Kosten: 5 € Spende (mindestens) für die „Initiative KZ Außenlager Lichterfelde e.V.“ Zahlung vor Ort.

Bitte informieren Sie sich über die jeweils aktuellen Corona-Bestimmungen!

Bitte melden Sie sich schriftlich, per E-Mail an kuesterei@petrus-giesensdorf.de oder telefonisch unter **75 51 92 85**, bei unserer Küsterin Sandra Großstück an. Die Karten bekommen Sie dienstags und donnerstags in der Küsterei.

Neues in der Potsdamer Mitte

MIT STADTFÜHRER ARMIN A. WOY

In den letzten Jahren hat sich viel getan, und die Potsdamer Mitte zeigt sich nun mit neuem Gesicht. Auf dem Areal des früheren Stadtschlusses ist der neue Landtag errichtet, entlang der Uferpromenade „Alte Fahrt“ sind neue Häuser gebaut worden. Es entstehen noch weitere Quartiere, ein urbanes Stadtzentrum mit Wohnungen, Platz für Gewerbetreibende, Cafés und Bars sowie öffentliche Plätze für Kunst und Kultur.


Ende des Zweiten Weltkriegs gab es großflächige Zerstörungen, und viele Gebäudereste wurden in den Nachkriegsjahren abgerissen, um Platz für ein neu geplantes Zentrum zu schaffen. Bis 1989 waren die Pläne allerdings noch nicht vollständig umgesetzt, und mit der „Wende“ 1990 wurde eine Wiederannäherung an das charakteristi-

sche, historisch gewachsene Stadtbild beschlossen. Dabei ging es nicht um eine reine Rekonstruktion, sondern um eine ausgewogene, vielfältige Mischung der neuen Gebäude.

Kommen Sie mit, hören und sehen Sie von Historischem, was schon alles erreicht wurde und was noch geplant ist.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, sich schriftlich per E-Mail an kuesterei@petrus-giesensdorf.de oder telefonisch unter **75 51 92 83** anzumelden.

Die Karten können Sie dienstags in der Zeit von 10–12 Uhr und donnerstags in der Zeit von 17–19 Uhr in der

 Küsterei abholen.

Ihr Seniorenarbeitsteam

Termin: 7. April, 13 Uhr

Treffpunkt: Hauptbahnhof Potsdam, Heinrich-Mann-Allee/Babelsberger Straße (Ausgang West, Richtung Lange Brücke).

Fahrmöglichkeit: **12.28 Uhr** S1 ab Lichterfelde-West, 12.52 Uhr an Hbf. Potsdam

Kosten: 13,00 €

Sie benötigen ein BC-Ticket
Bitte informieren Sie sich über die jeweils aktuellen Corona-Bestimmungen!





Freud und Leid
TAUFEN & BESTATTUNGEN

**Einladung zur Senioren-
geburtstagsfeier am 16.3.2022**

Alle, die in den letzten zwei Monaten Geburtstag hatten, laden wir zu unserer traditionellen (Nach-) Geburtstagsfeier ein!

Am Mittwoch, den **16.3.**, möchten wir mit Ihnen im Gemeindehaus am Ostpreußendamm einen gemütlichen Nachmittag verbringen. Wir wollen Musik, Geschichten und Gedichte hören, miteinander ins Gespräch kommen und natürlich auch Kaffee und Kuchen genießen.

Eine persönliche Einladung haben bereits alle „Geburtstagskinder“ ab 75 Jahren von uns erhalten. Sie sind aber selbstverständlich auch gern gesehen, wenn Sie noch jünger sind!

Es gelten die 2G+-Regeln! Bitte bringen Sie unbedingt den Nachweis über Ihre Impfung mit, und noch nicht „geboosterte“ benötigen einen tagesaktuellen Test!

Mi 16.3.2022 / 14.30 Uhr
Ort: Ostpreußendamm 64

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und bitten Sie, sich schriftlich, per E-Mail an kuesterei@petrus-giesensdorf.de oder telefonisch unter **75 51 92 85**, bei unserer Küsterin Sandra Großstück anzumelden.



In eigener Sache...

Wir suchen eine Wohnung!

Mein Mann und ich fahren derzeit beide eine gute Stunde zu unseren Arbeitsstellen, da wir in Charlottenburg wohnen und in Lichterfelde bzw. Marienfelde arbeiten. Sehr gern würden wir als Familie ein Stück näher ans bzw. ins Gemeindegebiet ziehen. Wir sind auf der Suche nach mindestens 4 Zimmern, die familienfreundlich gelegen sind.

Wenn Sie also jemanden kennen, der jemanden kennt – Sie wissen schon ...

Wir sind dankbar über Hinweise!
Theresa Dittmann & Familie

**Förderer und Sponsoren unseres
Gemeindemagazin's »Der Schlüssel«:**

**Regine Hersant
Büroservice**

bietet kleinen mittleren Unternehmen u. a. folgende Dienstleistungen an:

- o vorbereitende Buchhaltung
- o Verwaltung von Kleinbetrieben
- o Mahnwesen u. Mahnungsverwaltung
- o Entwurf von Tabellen, Exposés u.v.m.
- o Schreiben nach Vorlagen

(0176) 84 10 58 11

NATÜRLICH SCHICK

FRAUENSCHUH
EIN SCHRITT ZUR NATUR

NATURSCHUHLADEN
AM S-BAHNHOF LICHTERFELDE OST
VABENE + ARCHE + THINK + LOONT'S + BLUNDSTONE
JUNGFERNSTIEG 4B, 12207 BERLIN, TEL 7688 2202
MO-FR 10-18, SA 10-13

HAHN
BESTATTUNGEN

Berlins größte Sargauswahl
Tag und Nacht **75 11 0 11**

Lichterfelde: Oberhofer Weg 5
**Seit über 160 Jahren
im Familienbesitz**



SOZIALSTATION WOLTMANNWEG

- Wir bieten Ihnen:
- Häusliche Pflege - Unterstützung bei der Körperpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung
 - Wohngemeinschaft für an Demenz Erkrankte
 - Häusliche Krankenpflege (u.a. zertifiziertes Wundmanagement, Katheter-, Sonden-, Stomapflege, Portversorgung)
 - Soziale Beratung - durch Sozialarbeiterin, Unterstützung bei Antragstellungen, Vernetzung mit anderen Diensten
 - Beratungsbesuche im Rahmen der Pflegeversicherung
 - Pflegehilfsmittelverleih
 - Entlastungs- und Betreuungsleistungen, z.B. zum Erhalt der Mobilität, der Kommunikationsfähigkeit und sozialer Kontakte
 - Wöchentliche Gymnastik mit Yogaelementen in der Seniorenfreizeitanstalt Scheelestr. 109

Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Verein für häusliche Krankenpflege – www.woltmannweg.de
Sozialstation Woltmannweg, Woltmannweg 31, 12209 Berlin
Pflegedienstleitung Tel.: 713 912-0 / Sozialarbeit Tel.: 713 912-14

ALLOHEIM
SENIOREN-RESIDENZEN

**Wir dienen Ihrer
Lebensqualität.**

Alloheim Senioren-Residenzen Fünfte
GmbH & Co. KG
**Seniorenresidenz „Lichter-
felde“**
Lichterfelder Ring 197, 12209 Berlin
Tel. 030/71095-0 www.alloheim.de
*Wir beraten Sie auch samstags
von 10.00 bis 13.00 Uhr*

gepflegt wohnen - unbeschwert leben

Mehr als 200 Menschen haben in unserer Seniorenresidenz „Lichterfelde“ in den unterschiedlichsten Wohnformen ihr Zuhause gefunden. Gestalten Sie Ihr Leben eigenständig in komfortablen Ein- und Zweizimmerwohnungen, unterstützt durch ein breites Angebot frei wählbarer Serviceleistungen und Unterhaltungsmöglichkeiten. Unser vollstationärer Pflegebereich bietet liebevolle Betreuung rund um die Uhr. Konzepte für spezielle Bewohnergruppen, eine abwechslungsreiche Beschäftigungstherapie, die Kooperation mit einem festen Stamm von Ärzten bieten Sicherheit und Individualität für alle Lebenslagen.

- täglich frische Wahlmenüs aus eigener Küche
- Hofcafé, Friseur- und Kosmetiksalon im Haus
- weitläufige, mediterran gestaltete Gartenanlage

Probewohnen möglich.

Sie haben noch Fragen? Wir stehen gern zur Verfügung und freuen uns auf Ihren Anruf.

DIE PERSÖNLICHE LEICHTBRILLE AB 209 EURO (nur Gestell)

- kreative Formen
- 17 verschiedene Farben möglich
- rutscht nicht
- drückt nicht
- passt sich Ihren Sehgewohnheiten an



**LEICHTBRILLEN
OPTIKER LÖW**

Kranoldplatz 1, Lichterfelde-Ost
030/768 05 838
optikerloew@leicht-brille.de
Mo.-Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Sa. 9.00 – 13.30 Uhr



Linden-Apotheke-Lichterfelde
 Dr. Katja Forkel
 Lindenstraße 1a • 12207 Berlin
 Tel. 030 7123550 • Fax: 030 71389683 • linden.apotheke@apo.im

HEDWIG APOTHEKE am Markt
 Oberhofer Weg 2 • 12209 Berlin (Lichterfelde Ost)
 Tel. 772 25 80 • Fax 772 43 53

panther apotheke
 Scheelestr. 140 / Ecke Osdorfer Str. 12209 Berlin-Lichterfelde
 Tel. 773 32 39 Fax 773 92 408

Physiotherapeut + Heilpraktiker für Physiotherapie Marko Kreddig
 • Spezialisiert auf Manuelle Therapie nach dem Maitland-Konzept
 • Yin-Yogakurse • Wellnessanwendungen
 • Fangopackung • Power Plate Training
 Termine unter: **030 / 75 51 97 97**
 Lindenstrasse 25 - 12207 Berlin Lichterfelde

Inserieren Sie bei uns!
 Eine Kleinanzeige im „Schlüssel“ in diesem Format kostet 17,50 €
 Kontaktieren Sie uns unter anzeigen@petrus-giesendorf.de oder Tel. 030 773 93 288

mobile fußpflege
 01578/9632515

Steuererklärung für Ruheständler*innen
 Wir holen Ihre Unterlagen gerne ab
Berg & Fricke
 Steuerberatungsgesellschaft mbH
 Nicolaistraße 11, 12247 Berlin
 Tel: 030 – 76 71 57 – 906
info@berg-fricke-stb.de

... eine würdevolle Bestattung muss nicht teuer sein
NOWACZYK
 Bestattungen
 12167 Berlin,
 Albrechtstr. 56 / Ecke Siemensstr.
 Tag und Nacht 7 96 40 88

BESSER HÖREN, ENTSPANNTER LEBEN.

DIE HÖRWELT
 Kuder + Geisler GBR
 Hörgeräteakustik
 Inhabergeführt | 030 - 81001280
 Lankwitzer Str. 6 (gegenüber LIO)
 Ihr Kiezakustiker in Lichterfelde Ost
www.DIE-HOERWELT.de
 Öffnungszeiten:
 Mo - Fr 9 - 18 Uhr

ZAHNÄRZTINNEN
 dr. sandra ehrhardt
 aZÄ oksana hennig
 implantologie | prophylaxe | prothetik | zahnerhaltung
 digitales Röntgen
 ostpreußendamm 139
 12207 berlin (lichterfelde)
www.dr-sandra-ehrhardt.de
 tel 030 773 75 92 fax 030 77 05 99 23
 mo 9-15 mi 9-18
 di 9-19 do 13-19

Med. Fußpflegepraxis
 Ulrike Marchot
 Wir sind ärztlich geprüfte Fußpflegerinnen mit jahrzehntelanger Berufserfahrung
Fußreflexzonenmassage
Ayurvedische Gesichtsmassage
Hand- und Fußmassage
Maniküre und Handpackung
Indian Headmassage
 Jägerstr. 18d • 12209 Berlin Lichterfelde
Tel. 773 69 98

- Hilfe im Haushalt
- Grundpflege
- Persönliche Betreuung
- 24-Stunden-Bereitschaft
 Christiane Perschke-Pasedach
- Begleitung zum Arzt
- Behörden-gänge
www.curita24.de
 24,99 €/Stunde inkl. 19% MwSt.
Senioren Service
 Tel.: 030 - 7563 5233
 Mobil: 0176 - 4958 3795

Sapori d'Italia
 ITALIENISCHE FEINKOST
 Inhaber: Russo Franco GbR
 Oberhofer Weg 13, 12209 Berlin-Lichterfelde
 Tel./Fax 030/773 71 89

Malermeister Christian Riedlbauer
 Ausführungen sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten, sauber, preiswert und schnell. Mit Möbelrücken und Schmutzbeseitigung. Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Bismarckstraße 47b
12169 Berlin
 Telefon 773 46 05

MALERMEISTER
 • individuelle Beratung
 • sämtliche Maler- u. Renovierungsarbeiten
 • Treppenhausrenovierung
 • Kleinauftragsdienst *führt alle Arbeiten selbst aus!*
 • Seniorenservice
 Carsten Esser Tel. 030 7 74 71 31
 Alsheimer Straße 3 Mobil 0177 7 74 71 31
 12247 Berlin-Lankwitz Fax 030 76 68 97 90

ELEKTRO Pfützenreuter
 Tel. 773 56 12 · Fax 773 63 05
 12203 Berlin · Unter den Eichen 121a

Schnoor
 IMMOBILIEN
 Seit 1900 in 5. Generation
 Ihr Makler im Südwesten Berlins
 CURTIUSSTRASSE 6
 12205 BERLIN
 TEL: 030. 84 38 95 - 0
 FAX: 030. 84 38 95 - 25

• Ein- und Mehrfamilienhäuser
 • Landhäuser und Villen
 • Eigentumswohnungen
 • Miethäuser / Zinshäuser
 • Baugrundstücke
WWW.SCHNOORIMMOBILIEN.DE

Gärtner PECAK
 Gartenpflege u. Neuanlage
 Obstbaum-Gehölz u. Heckenschnitt
 Baumfällung
 Grabpflege - Gießen u. Gestalten
 Tel. 712 79 24

Inserieren Sie bei uns!
 Eine Kleinanzeige im „Schlüssel“ in diesem Format kostet 17,50 €
 Kontaktieren Sie uns unter anzeigen@petrus-giesendorf.de oder Tel. 030 773 93 288

Jörg Riemer
Maler- und Lackierermeister
 Korrektes und sauberes Arbeiten durch Ihren Maler- und Lackierer Innungsfachbetrieb
 Spezieller Seniorendienst
 Kleinstaufträge
 Umweltfreundliche Materialien
 Unverbindliche Kostenangebote
 Tietzenweg 6
 12203 Berlin
 Tel.: 030 / 832 79 87
 Fax: 030 / 84 10 72 83
 Mobil-Tel.: 0172 / 382 71 00

JÄNICHEN
 Versorgungstechnik GmbH
 Giesensdorfer Str. 16
 12207 Berlin-Lichterfelde
 Tel.: 772 34 88
 Fax 773 87 46
 • Sanitär
 • Heizung
 • Bauklempnerei
 • Gasanlagen
 • Brennwertechnik
 • Solaranlagen

BADDACK BESTATTUNGEN
 Seit 1965 Ihr Berliner Familienunternehmen
ALLES AUS EINER HAND
 Eigener Fuhrpark mit modernen Fahrzeugen, eigenes Personal zum Tragen und Senken, eigene Trauerhalle zum Abschiednehmen
Oberhofer Weg 1 | 12209 Berlin-Lichterfelde
030-801 22 69
www.baddack-bestattungen.de

Matthias Gutsche Steuerberater
 Finckensteinallee 1 (Ecke Goerzallee) • 12205 Berlin
 Tel. 772 61 62 www.kanzlei-gutsche.de
Auch Hausbesuche möglich!

TÜRÖFFNUNGEN UND NOTDIENST TAG UND NACHT
EVG
Sicherungs-Technik
 Anita v. Ganski
 Berlin-Lichterfelde
 Hindenburgdamm 75 a
 12203 Berlin
 Mitglied der Innung für Metall- und Kunststofftechnik Berlin
 Mitglied der Handwerkskammer Berlin
 ZEISS IKON
 Autorisierter Schloßdienst
 Wir sind aufgenommener Handwerksbetrieb im aktuellen Errichternachweis „Mechanische Sicherungseinrichtungen“ des Landeskriminalamtes Berlin. Unsere Empfehlung: Informieren Sie sich über Einbruchschutz kompetent und neutral bei einer (Kriminal)polizeilichen Beratungsstelle.
 Schlüssel · Schlösser · Schutzbeschläge · Türschließer
 Türöffner · Tür- und Fenstergitter · Tresore · Kassetten
 mechanische, magnetische und elektron. Schließanlagen
 elektrische und mechanische Parkplatz- und Wegesperren
 sowie Schlosserarbeiten. Fenster- und Haustürenanlagen!
Unser besonderer Service für Sie:
kostenlose und individuelle Beratung vor Ort durch einen unabhängigen Sachverständigen für Sicherungstechnik. **834 22 92**
post@evg-sittec.de Fax 834 36 90
SCHNELLSTE BESEITIGUNG VON EINBRUCHSCHÄDEN

Kontakte & Orte

ANSPRECHPARTNER*INNEN / KONTAKTE

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Ostpreußendamm 64
12207 Berlin

GEMEINDEBÜRO

Sandra Großstück

Tel. 75 51 92 85 | Fax 75 51 92 84
kuesterei@petrus-giesensdorf.de
Mo. Di. u. Fr. von 10:00–12:00 Uhr,
Do 17:00–19:00 Uhr

PFARRER*INNEN DER GEMEINDE

Pfarrer Michael Busch

Tel. 35 50 46 14 | 75 51 97 25
michael.busch@petrus-giesensdorf.de

PfarrerIn Theresa Dittmann

Tel. 0160 . 92 64 01 29
theresa.dittmann@petrus-giesensdorf.de

Pfarrer Roland Wicher

Tel. 0163 . 288 60 27
wicher@petrus-giesensdorf.de

PfarrerIn Laura Wizisla

Tel. 0151 . 22 05 87 74
laura.wizisla@petrus-giesensdorf.de

GEMEINDEKIRCHENRAT

Detlef Lutze (Vorsitzender)

Tel. 0172 . 976 86 03
detlef.lutze@petrus-giesensdorf.de

Pfarrer Michael Busch

(Stellvertreter)

GEMEINDEBEIRAT

Wolfgang Bramböck

(Vorsitzender)
Tel. 7x73 47 36

Kerstin Littschwager

(Stellvertreterin)
Tel. 75 51 92 85

KIRCHENMUSIK

Michael Zagorni

Tel. 681 71 40
kirchenmusik@petrus-giesensdorf.de

RELIGIONSPÄDAGOGIN

Angie Kaufmann

(Arbeit mit Jugendlichen)
Tel. 0152 . 01 37 66 66
a.kaufmann@petrus-giesensdorf.de

GEMEINDEPÄDAGOGIN

Ulrike Labuhn

(Arbeit mit Kindern und Familien)
Tel. 75 51 97 26
ulrike.labuhn@petrus-giesensdorf.de

Kita Lindenhof

Ursel Hentschel (Leiterin)

Tel. 75 51 93 07 | 75 51 93 08
Fax 75 51 93 09
kita.lindenhof@petrus-giesensdorf.de

Kita Petrusheim

Annekatri Herzog (Leiterin)

Tel. 772 72 34
kita.petrusheim@petrus-giesensdorf.de

Kinder- und Jugendtreff

Ev. Jugendhilfe Verein e.V.

Kinder-, Jugend- und Familienzentrum
Tel.: 712 50 75
gzcelsiusstr@jugendhilfeverein.de

Kultur in der Petruskirche

Christiane Kurz-Becker

Tel. 81 80 99 66
info@petrus-kultur.de

EINRICHTUNGEN DER GEMEINDE

Kirchen

Petruskirche

Oberhofer Platz
12209 Berlin
Bus und Bahn: 184, 284, 380,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Dorfkirche Giesensdorf

Ostpreußendamm/Ecke Osdorfer Str.
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Gemeindehäuser

Gemeindehaus Parallelstraße

Parallelstraße 29
12209 Berlin
Bus und Bahn: M11, X11, 184, 284, 380,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Ostpreußendamm 64
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Gemeindezentrum Celsiusstraße

Celsiusstraße 71–73, 12207 Berlin
Bus und Bahn: 186, 284,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Süd

Kindertagesstätten

Ev. Kindertagesstätte Petrusheim

Parallelstraße 29
12209 Berlin
Bus und Bahn: M11, X11, 184, 284, 380,
S25 + S26: Bhf Lichterfelde Ost

Ev. Kindertagesstätte Lindenhof

Ostpreußendamm 64
12207 Berlin
Bus und Bahn: 112, 184, 186,
S25 + S26: Bhf Osdorfer Str.

Gruppen & Kreise

ANGEBOTE FÜR ALLE

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Fitness für Alle

Mo 18:30–19:30 u.

19:30–20:30 Uhr

Do 20:15–21:15 Uhr

Katja Kleinschmitt

0179 . 588 72 44

Malen für Erwachsene

Mo 17:30–20:00 Uhr

Maria M. Hahmann

Tel. 693 27 47

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Gymnastik für Frauen

Mo 10:45–11:30 Uhr

mit Tanja Marwitz

Gymnastik für Frauen

Mo 12:00–12:45 Uhr

& 13:15–14:00 Uhr

mit Jannike Kirsch

Gemeindehaus Parallelstraße

Kantorei Petrus-Giesensdorf

Di 20:00 Uhr (Probe)

Anmeldung erbeten.

Michael Zagorni | Tel. 681 71 40

The Petrus Gospel Singers

Fr 20:00 Uhr (Probe)

Anmeldung erbeten.

Michael Zagorni

Tel. 681 71 40

Hänsel und Gretel

Di 9:30–11:30 Uhr u.

Do 15:30–17:30 Uhr

Tel. 76 80 45 01

Fahrradwerkstatt

Fr 18:00–20:00 Uhr

Tanzkurse für Fortgeschrittene

Di 19:00–20:30 Uhr

Fr. Lachmann, Tanzlehrerin

Tel. 342 73 24

Gemeindehaus Ostpreußendamm

Altberliner Schmalzstulentheater

Di 17:00–20:00 Uhr

Wolfgang Bramböck | Tel. 773 47 36

Gymnastik Für Frauen

Mi 18:45–19:45 Uhr (unter Vorbehalt)

Angelika Lange-Bruns | Tel. 773 87 08

Glaubensgespräch

Do 10.3. & 7.4.2022, 10:00 Uhr

Pfr. Roland Wicher

Tel. 0163 . 2 88 60 27

Petruskirche

Handarbeitskreis

Mi 13:30–15:30 Uhr

Ingeburg Werner

Tel. 75 51 63 56

Kulturveranstaltungen in der Petruskirche

info@petrus-kultur.de

www.petrus-kultur.de

Offene Kirche, Galerie & Café

Die aktuelle Ausstellung ist mittwochs und samstags von 10–13 Uhr zu besichtigen.

Umweltgruppe

Termine & Aktionen nach Absprache
Anna Diestelkamp
umweltgruppe@petrus-giesensdorf.de

**Gemeindezentrum
Celsiusstraße****Begegnungsfrühstück für
Jedermann u. Jedefrau**

Di 10:00–12:00 Uhr
Inka Langner
Tel. 712 82 80

Kraftsport für Frauen

ab 50 Jahre
Mo, Mi u. Sa 9:00–10:00 Uhr
Monika Liepelt
Tel. 712 50 75

Laib & Seele

Ausgabe von **Lebensmitteln**
Di 13:00–14:00 Uhr
Pfr. Michael Busch
Tel. 35 50 46 14 | 75 51 97 25

**ANGEBOTE FÜR
SENIOREN****Gemeindehaus
Ostpreußendamm**

Fit im Kopf – Gedächtnistraining
Mo 14-tägig 14:30–16:30 Uhr,
Do 14-tägig 10:00–12:00 Uhr
(Termin offen)
Eva Niggemann | Tel. 712 91 19

Treff 60 plus: Seniorentanz
Mi 9:30–11:00 Uhr
Mechthild Spors-Weinmann
Tel. 622 83 22

Seniorenkreis Spätleser
Mi 14-tägig, 14.30–16.30 Uhr
9.3. / 23.3. / 6.4. / 20.4.
Anita Malaszkiwicz
Tel. 712 24 80

**Gemeindehaus
Parallelstraße**

Fit im Kopf
Mi 14-tägig 10:00–12:00 Uhr
Eva Niggemann
Tel. 712 91 19

Petruskirche**Wandergruppe**

Do 3.3. / 17.3. / 17.4. / 28.4.
um 9:30 Uhr
vor dem S-Bahnhof Lichterfelde Ost
Mechthild Spors-Weinmann
Tel. 622 83 22

Bezirkliche

Seniorenvertretung
Sprechstunde in der Petruskirche
4. Sa im Monat 11:00–12:00 Uhr
Wolfgang Kornau
Tel. 79 78 02 80

Dorfkirche Giesensdorf

Offene Kirche
Fr 15:00–17:00 Uhr

**ANGEBOTE FÜR KINDER
UND JUGENDLICHE****Gemeindehaus
Ostpreußendamm**

Jugendgruppe
Do 19:00–21:00 Uhr
Angie Kaufmann
0152.01376666

Bibel entdecken

Entdeckungsreise für Kids von 6–9 J.
Di 15:00–16:00 Uhr
Ulrike Labuhn | Tel. 75 51 97 26

Babygruppe

für Eltern mit Babies im 1. Lebensjahr
Ulrike Labuhn | Tel. 75 51 97 26
Mi 14:30–16:00 Uhr
Eingang Familientreff

**Gemeindehaus
Parallelstraße**

Chor für 6- bis 10-jährige Kinder
Do 16:30–17:15 Uhr
Heike Ehlers | Tel. 834 73 67

Musikalische Früherziehung
Fr 14:15–17:00 Uhr
Heike Ehlers
Tel. 834 73 67

**Gemeindezentrum
Celsiusstraße****Ev. Jugendhilfe Verein e.V.**

Kinder-, Jugend- und
Familientreffpunkt
Tel.: 7 12 50 75
gzcelsiusstr@jugendhilfeverein.de

WELTGEBETSTAG 2022

In diesem Jahr feiern die Gemeinden
Petrus-Giesensdorf, Bonhoeffer,
Mater Dolorosa und Eben-Ezer
gemeinsam den Weltgebetstag 2022
am **Fr 4. März 2022 um 17 Uhr**
in der Eben-Ezer Gemeinde
Celsiusstr. 46–48, 12207 Berlin
weltgebetstag@eben-ezer-berlin.de

**ÖKUMENISCHE
KLIMAGEBETE 2022**

Auch in diesem Jahr schließen sich
die Klimagebete in der Fastenzeit der
ökumenischen Aktion „Klimafasten“
an (nähere Informationen unter
www.klimafasten.de). Unter der
Überschrift „So viel du brauchst“ geht
es um Fragen der Ernährung und der
Erzeugung von Lebensmitteln sowie
dem Zusammenhang dieser Themen
zur Erderwärmung, aber auch zu an-
deren Umweltschädigungen. Unsere
Abende finden wöchentlich jeweils
mittwochs um 18.00 Uhr statt, begin-
nend am Aschermittwoch (02.03.).

Online-Termine:

Mi / 02.03. / 18 Uhr:
„Verschwendung“
Mi / 09.03. / 18 Uhr:
„Fische“
Mi / 16.03. / 18 Uhr:
„Verpackungen“
Mi / 30.03. / 18 Uhr:
„Regionale Lebensmittel“
Mi / 06.04. / 18 Uhr:
„Selbst anbauen“
Mi / 13.04. / 18 Uhr:
„Energie in der Küche“

Den Link zum Einwählen finden Sie
ab sofort auf der Homepage www.johannes-lichterfelde.de, oder Sie
erhalten ihn per E-mail
(Kontakt: Michael Fleischer,
flemi@kabelmail.de)

Familien- & Kinderprogramm

**ALLES WIRD NEU –
FAMILIENGOTTESDIENST**

Wir laden herzlich ein zu einem le-
bendigen Familiengottesdienst, den
das Team und die Kinder der Kita
Lindenhof mitgestalten. Sie/Ihr dürft
neugierig sein, denn „Alles wird neu,“
so lautet die Überschrift unseres
Gottesdienstes.

Am **27. März um 11:00 in der Petrus-
Kirche am Oberhofer Platz** freuen
sich auf Euch/Sie

Ulrike Labuhn und Pfr. Roland Wicher

**FAMILIENGOTTESDIENST
AM OSTERSONNTAG**

Halleluja! Was für ein Wunder! Was
für eine Freude!
Lasst uns alle miteinander die Oster-
freude sichtbar, spürbar und erleb-
bar werden lassen, damit wir sie
hinaustragen können in die ganze
Welt. Kommt zum Gottesdienst am
**17. April um 11:00 in die Petruskirche
am Oberhofer Platz**. Es freuen sich
auf Sie/Euch
*Pfrin. Laura Wizisla und
Ulrike Labuhn*

**ORGELFÜHRUNG
(NICHT NUR)
FÜR KINDER**

Wir laden euch Kinder ein, mit
uns am **Samstag, den 30. April**, von
15–17 Uhr die Petruskirche und ganz
besonders die Orgel mit all ihren ver-
schiedenen Klängen und Funktionen
zu erkunden. In einer Kirche klingt
und tönt es ganz besonders und ihr
könnt lauschen, staunen, hören, ent-
decken, raten und auch mitmachen.
Wer sich traut, darf selber einmal
Orgel spielen. Und wenn Du sogar
schon Klavier spielen kannst, dann
bringe die Noten von Deinem Lieb-
lingsstück mit und probiere es auf
der Orgel!
Gerne könnt Ihr Eure Eltern mit-
bringen.

Falls es aufgrund der Corona-Situa-
tion zu Änderungen kommen sollte,
informieren wir euch durch Aushän-
ge in unseren Schaukästen und auf
unserer Website.

Über Eurer Kommen und
eine Voranmeldung über
ulrike.labuhn@petrus-giesensdorf.de
freuen sich
Ulrike Labuhn und Michael Zagorni

**INFORMATIONEN ZUM
KINDERMUSICAL**

Liebe Kinder,
leider wird es auch in diesem Früh-
jahr noch kein Musical geben – die
Lage ist zu bedenklich, um laut zu
singen und sich so nahe zu kommen,
wie man es auf einer Arche notge-
drungen tun muss. Aber seid nicht
allzu traurig: Das Musical-Team wird
für Euch gleich nach Ostern, vom
19–24. April, ein schönes Ferien-
programm vorbereiten. Jeden Tag
von **9–12 Uhr** seid Ihr herzlich
willkommen im **Gemeindehaus am
Ostpreußendamm**.

Anmeldungen wie immer unter:
ulrike.labuhn@petrus-giesensdorf.de



Sophia-Stephani.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
**Ev. Kirchengemeinde
Petrus-Giesensdorf**
Ostpreußendamm 64
12207 Berlin
Tel. 75 51 92 85
Fax 75 51 92 84
gemeinde@petrus-giesensdorf.de
www.petrus-giesensdorf.de

Bankverbindung:
Evangelische Bank e.G.
DE47 5206 0410 6903 9663 99
GENODEF1EK1
Verwendungszweck:
z.B. „Schlüssel“

Redaktion:
Roland Wicher, Annette Pohlke,
Torsten Lüdtko
redaktion@petrus-giesensdorf.de

Anzeigenverwaltung:
Roland Wicher
anzeigen@petrus-giesensdorf.de

Konzeption & Satz:
Thomas Puschmann
www.fruehbeetgrafik.de

Texte:
S. 5: Julia Moeller, Passion 101,
psychologytoday.com (2017)
Catherine Newmark, Passion –
Affekt – Gefühl, Felix Meiner
Verlag, Hamburg 2008

Fotos:
Cover © Gerhard Bäuerlet /
epd bild, S. 2 Portrait © Privat;
Wesley Tingey / Unsplash, S. 3
© epd bild, S. 4 © pixabay,
S. 5 © wikimedia.org, S. 6 oben
© 139904 / Pixabay; mitte
© Ilja Tulit / Unsplash., S. 7 oben
© Klaus Böse, S. 8: Jazz & Blues-
tagemotiv © iStock; Mehr als wir
© Mehr als wir (k. w. Ang.);
Torsten Zwingenberger 4tet
© Christa Zwingenberger;
S. 9 Kossowska & Klunker © Beata
Kossowska (k. w. Ang.); Oli Bott
Trio: © David Beecroft; Nicole
Johanntgen Duo: © Daniel
Bernet; S.10 James Armstrong
& Band © James Armstrong by

Bluztrack; Salthouse © Salt-
house (k. w. Ang.); S.11 Ian Bruce,
Katharina & Frank © Ian Bruce,
Katharina & Frank (k. w. Ang.),
S. 12 unten © Klaus Böse,
S. 13 © Michael Zagorni; S. 14
oben © Kyle Head / Unsplash,
Hilkenbach; beide © S. Hilken-
bach, S. 15 oben © Dr. R. Voig-
länder, S. 16. Clyde / Unsplash

Druck:
OKTOBERDRUCK GmbH
www.oktoberdruck.de

Auflage: „Der Schlüssel“
erscheint alle zwei Monate, in
einer Auflage von 4000 Stück.
Nächste Ausgabe: 1. Mai 2022

GOTTESDIENSTE & ANDACHTEN

März/April 2022	Dorfkirche Giesensdorf Ostpreußendamm 64 12207 Berlin Gemeindezentrum Celsiusstraße [GZ] Celsiusstraße 71-73 12207 Berlin	Petruskirche Oberhofer Platz 12209 Berlin-Lichterfelde Gemeindehaus Parallelstraße [PAR] Parallelstr. 29 12209
04. März Fr Weltgebetstag der Frauen	17:00 Landeskirchliche Gemein- schaft Eben Ezer, Celsiusstraße 46	
05. März Sa Kurzandacht		10:30 Anne Goerke
06. März Invocavit	9:30 Pfarrer Michael Busch	11:00 Pfarrer Michael Busch 11:00 [PAR] Kindergottesdienst
08. März Di Passionsandacht	18:00 Pfarrerin Theresa Dittmann	
13. März Reminiszenz	9:30 Pfarrer Roland Wicher	11:00 Pfarrer Roland Wicher
15. März Di Passionsandacht	18:00 Pfarrerin Theresa Dittmann	
20. März Okuli	9:30 Pfarrerin Laura Wizisla	11:00 Pfarrerin Laura Wizisla
27. März Lätare	9:30 [GZ] Pfarrer Roland Wicher	11:00 Familiengottesdienst Gemeindepädagogin U. Labuhn, Pfar- rer R. Wicher & Team Kita Lindenhof
29. März Di Passionsandacht	18:00 Pfarrerin Theresa Dittmann	
02. April Sa Kurzandacht		10:30 Reinhard Pohlke
03. April Judika	9:30 Pfarrerin Theresa Dittmann	11:00 Pfarrerin Theresa Dittmann
05. April Di Passionsandacht	18:00 Pfarrerin Theresa Dittmann	
10. April Palmarum	9:30 Pfarrer Roland Wicher	11:00 Pfarrer Roland Wicher
12. April Di Passionsandacht	18:00 Pfarrerin Theresa Dittmann	
14. April Gründonnerstag		19:00 Pfarrer Michael Busch, Pfarrerin Theresa Dittmann
15. April Karfreitag	9:30 Pfarrer Roland Wicher	11:00 Pfarrer Roland Wicher
17. April Ostermorgen		5:30 Pfarrerin Theresa Dittmann
17. April Ostersonntag	9:30 Pfarrer Michael Busch	11:00 Familiengottesdienst Pfarrerin Laura Wizisla und Gemeindepädagogin Ulrike Labuhn
18. April Ostermontag		11:00 Pfarrer Michael Busch
24. April Quasimodogeniti	9:30 [GZ] Pfarrerin Laura Wizisla	11:00 Pfarrerin Laura Wizisla
01. Mai Misericordias Domini	9:30 Pfarrer Michael Busch	11:00 Pfarrer Michael Busch